

FLAURLING

Informatives zum Nachlesen



Ausgabe Herbst 2022

13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb



Von links hinten nach rechts vorne: Hellbert David, Vogl Lukas, Rödlach Benedikt, Wille Josef, Seelos Christian, Grill Benjamin, Seelos Martin, Seelos Markus, Seelos Stefan

Am 27. August 2022 ging es für unsere Bewerbungsgruppe „Flaurling 1“ nach St. Pölten zum 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb, zu welchem sie sich auf Grund ihrer herausragenden Leistungen im Bewerbswesen Tirol nominiert haben.

Hellbert David, Vogl Lukas, Rödlach Benedikt, Wille Josef, Seelos Christian, Grill Benjamin, Seelos Martin, Seelos Markus und Seelos Stefan kämpften dort mit 347 anderen Bewerbungsgruppen in den Wertungen Bronze und Silber ohne Alterspunkte um den Titel der schnellsten Feuerwehr Österreichs. Dies mit einem Löschangriff sowie einem Staffellauf.

Bei dem Bewerb waren insgesamt 3.000 Feuerwehrmitglieder aus Österreich, Südtirol und Bayern anwesend und 38 Feuerwehren davon aus Tirol.

Kein Wunder, dass bei dieser Menschenmenge die Stimmung im Stadion in St. Pölten überwältigend war. Mit dafür verantwortlich sind auch die treuen Flaurlinger Schlachtenbummler, denen kein Weg zu weit war, um ihre „Burschen“ anzufeuern.

Das Anfeuern hat sich auch durchaus gelohnt, haben sie doch in der Wertung Bronze mit 38,37 Sekunden fehlerfrei den Platz 61 belegt und in Silber mit 44,60 Sekunden und 20 Fehlern Platz 94. Das sind absolut tolle Leistungen im guten Mittelfeld von Österreich.

Diese Ergebnisse wurden im Anschluss natürlich ausgiebig gefeiert!

Wir gratulieren unseren Kameraden recht herzlich zum verdienten Erfolg und zur super Leistung!

Gisi Eberl

Liebe Flaurlingerinnen, liebe Flaurlinger!



Zugegeben, manchmal ist politisches WÄHLEN mühsam: sich eine persönliche Meinung bilden, am Wahltag ins Lokal gehen oder sich vorher um eine Wahlkarte kümmern, wo es doch auf eine Stimme mehr oder weniger nicht ankommt.... Ich als Bürgermeisterin und vor allem als Bürgerin kann

derartige Gedankengänge zwar nachvollziehen, aber nicht teilen. Ich bin froh, in einer Demokratie zu leben, wo eine freie Meinungsäußerung erlaubt und erwünscht ist. Und wenn mir manchmal kein/e Kandidat/in oder Partei wirklich passt oder ich ungewünschte Mehrheiten akzeptieren muss, ist meine Stimme nicht verloren, ich habe meinen Beitrag für ein freies Leben geleistet. In diesem Sinn danke ich allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen!

Ein weiteres Thema, das - nach Corona - alle betrifft, ist die derzeitige Preissteigerung in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Auch in unserem vergleichsweise wohlhabenden Land und Dorf gibt es viele Menschen, die mit großem Bangen die steigenden Preise für Heizmittel, Treibstoff und Lebensmittel beobachten und Strategien überlegen, wie sie halbwegs gut über den Winter kommen. Die Gemeinde Flauring bietet seit eineinhalb Jahren eine Einsparmöglichkeit, nämlich ein e-Auto mit anderen zu teilen. Das heißt, die BenutzerInnen zahlen für das Auto nur, wenn sie wirklich damit fahren, und verschwenden keinen Gedanken an Service und Wartung. Dieses Angebot schafft manchen Familien die flotte und umweltfreundliche Möglichkeit, günstig auf ein (Zweit-) Auto zurückzugreifen. Wir freuen uns jedenfalls, eine flo-Mobil-Sharing-Gemeinde zu sein! Eine andere derzeit propagierte Sparmöglichkeit für Gemeinden ist der Verzicht auf die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung. In dieser Hinsicht liegt Flauring allerdings schon lange im Trend.

Alle Jahre am Beginn des Schuljahres machen sich besonders die Eltern der jungen SchülerInnen große Sorgen um deren Sicherheit am Schulweg. In Flauring gibt es einige Gefahrenstellen, speziell bei der Engstelle an

der Salzstraße und beim „Kirchenegg“. Unseren Kindern wird zwar von Eltern- und Lehrerseite ein achtsames Verhalten eingebläut, aber der Vertrauensgrundsatz kann für Kinder trotzdem nicht gelten. Ich appelliere daher an alle VerkehrsteilnehmerInnen, Rücksicht aufeinander zu nehmen, besonders auf unsere Kinder. Als optische und praktische Hilfe dafür möchten Schule und Gemeinde zumindest für einige Wochen **Schülerlotsen** einsetzen. **Wer dazu bereit ist, meldet sich bitte bei unserer Volksschuldirektorin Barbara Müller oder bei der Gemeinde.** Vielleicht trägt diese Aktion dazu bei, die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr zu erhöhen und das Bewusstsein für weitblickendes Fahren und Gehen zu bilden.

An dieser Stelle möchte ich ein großes Lob für unsere Lehrerinnen und Kinderbetreuerinnen aussprechen. In den ersten Wochen des laufenden Betreuungsjahrs fiel immer wieder Personal wegen Krankheit oder familiären Verpflichtungen aus. Der Zusammenhalt im Lehrer- und KIZ-Team ist aber groß und mit kreativer Organisation und Flexibilität genießen die Kinder stets beste Begleitung. Ein Danke geht besonders an unsere frühere Volksschuldirektorin, die kurzfristig als Betreuerin in den Schülerhort wechselte – und dabei bewies, dass für sie der Umgang mit Kindern nicht nur Beruf war, sondern tatsächlich Berufung ist.

Ein kleiner Meilenstein für Flauring ist die Umstellung der Biomüllsammlung auf Tonnen. Einerseits erfüllt die Gemeinde damit die gesetzlichen Vorgaben. Was für den einzelnen Haushalt wirklich zählt, ist aber die bessere Hygiene, praktische Handhabung und vor allem die geringe Attraktivität für Ungeziefer. Näheres dazu finden Sie in unserer Sommerausgabe und im Inneren dieser Zeitung.

Ich wünsche nun allen einen schönen bunten und gesunden Herbst!

Eure Bürgermeisterin

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Flauring, Salzstraße 12,

6403 Flauring

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, nachzulesen auf der Gemeinde-

Homepage

www.flauring.tirol.gv.at



Erinnerungen an Hans Eder

Am 28.09.2022 ist unser langjähriger Ortschronist Hans Eder im 94. Lebensjahr verstorben. Er war am 13.07.1929 in Kitzbühel geboren und dort aufgewachsen. Nach mehreren Stationen kam er mit seiner Frau Kathi nach Flauring, um sich hier endgültig niederzulassen. Das Ehepaar hatte damals bereits vier ihrer fünf Kinder und so drehte sich sein Leben um seine Familie und um seinen Beruf - er arbeitete für die TIWAG in Zirl.

Im Dorf trat er vor allem nach seiner Pensionierung in Erscheinung. Als passionierter Fotograf konnte er sich nun seiner Leidenschaft widmen. Als im Jahr 1998 die Einrichtung einer Ortschronik im Raum stand, war er bereit, sich dort einzubringen. Dem Lauf der Dinge ist es geschuldet, dass Hans Eder der einzige war, der sich schon im Ruhestand befand. So wurde er für die Rolle des Ortschronisten vorgeschlagen. Er übernahm diese Aufgabe mit gemischten Gefühlen. Einerseits ehrte ihn das Vertrauen, das in ihn gesetzt wurde, andererseits war ihm bewusst, welch umfangreiche Aufgabe vor ihm stand. Er selbst sagte in einem Rückblick: "Der ehemalige Bezirkschronist von Inzing, Ing. Oberthanner, hatte mich schon vorher mit dem 'Chronikbazillus' angesteckt. Daher konnte ich mir doch vorstellen, dass es mir mit meinen bescheidenen Mitteln gelingen könnte, eine Ortschronik aufzubauen." Dies ist ihm Laufe seiner langjährigen Tätigkeit vorbildlich gelungen, wobei er immer unterstrich, dass die Arbeit in der Chronik nie wirklich abgeschlossen sein kann.

Er begann bald bestimmte Themen intensiver zu bearbeiten und veröffentlichte beispielsweise die Geschichte

des Elektrizitätswerkes Flauring oder die Geschichte der Flauringer Post. Er lieferte unzählige Beiträge für Zeitungsartikel und Festschriften für Vereinsjubiläen und bearbeitete für die Gemeinde und MitbürgerInnen historische Fragen. Von seinen unzähligen Streifzügen durch das Dorf brachte er viele Bilder mit, die die Basis einer modernen Bildchronik wurden. Sicher sind auch die Flauringer Kalender noch in Erinnerung, für die er aus dem Fundus der Chronik die Bilder zur Verfügung stellte. Sie begleiteten über das Jahr die FlauringerInnen, auch jene, die nicht mehr im Dorf wohnten. Damit schlug er eine Brücke zur Vergangenheit und für die Erinnerung.

Als Vordenker legte er alles daran, die Ortschronik in eine neue Zeit zu begleiten. Unter drei BürgermeisterInnen erfüllte er seine ehrenamtliche Tätigkeit mit viel Engagement und Freude, die auch bei den ChronistInnen des Bezirks hoch geschätzt wurde.



Andrea Raggl-Weissenbach



Hans Eder war stets in engem Kontakt mit den Vereinsobleuten und unterstützte ihre Anliegen bei der Aufarbeitung der Vereinsgeschichte.

Hans Eder stand in engem Kontakt mit seinen Kollegen im Chronikwesen und wurde von ihnen sehr geschätzt. Hier mit Bezirkschronist Hansjörg Hofer.



Im Jahr 2019 wurde er von Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader im Beisein von Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer für seine langjährige Tätigkeit für das Chronikwesen geehrt.



Hans Eder war DER Mann für die Dorfchronik. Wer Unterlagen benötigte, konnte ihn beinahe rund um die Uhr in seinem Kammerle besuchen. Hans beförderte die gewünschten Dokumente aus dem Computer oder einer der zahlreichen Laden seines gemütlich-antiquarischen Chronikschrank und gab noch zusätzlich passende Kommentare mit. Am Gemeindeamt befüllte er den Schaukasten aufwändig und mit viel Liebe zum Detail mit schönen, aussagekräftigen Fotos und entsprechenden Hintergrundinformationen. Nach seinem offiziellen Rückzug aus der Chronikarbeit ließ der Bazillus nicht von ihm ab und so schrieb er u. a. eine umfangreiche Flaurlinger Jahrhundertchronik. Ein weiteres Beispiel: Der langjährigen Volksschuldirektorin Christine Konrad stellte Hans anlässlich ihrer Pensionierung eine Foto-CD mit schulischen Erinnerungen zusammen.

Hans hinterlässt unzählige Spuren in Flaurling, wir denken gerne an den Menschen Hans Eder und an Hans als Ortschronisten. Ein großes Danke geht an seine Frau Kathi für die vielen Stunden, die sie ihren Mann entbehrte hat, und für die laufenden Botendienste, die sie zwischen Wohnung und dem telefonfreien Chronikzimmer geleistet hat!

Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer und der Gemeinderat sowie das Gemeindeteam

19. Sommersport und Aktivwoche vom 08. – 11. August 2022

Die 19. Sommersport und Aktivwoche wurde vom 08.-11. August mit einer Rekordteilnahme von 68 Kindern durchgeführt. Gott sei Dank gab es diesen Sommer keine besonderen Corona Auflagen und so konnten die Tage ungetrübt genossen werden. Die angebotenen Veranstaltungen wurden gut angenommen und brachten die ausführenden Vereine bzw. Institutionen zum Teil an ihre Kapazitätsgrenzen.

Das Wetter war die ganze Woche lang recht gut und mit einer Ausnahme wurden alle Veranstaltungen planmäßig

durchgeführt werden. Die teilnehmenden Vereine, die Feuerwehr und verschiedene Privatpersonen haben die zum Teil notwendigen Personentransporte durchgeführt.

Unsere Vereine konnten wieder ein abwechslungsreiches Programm für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren anbieten. Danke an alle Beteiligten für ihren Einsatz. Unsere Gemeindeführung hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Jugend und unterstützt die Durchführung der Sommersport- und Aktivwoche nach besten Kräften.



11 verschiedene Aktivitäten konnten angeboten werden.

Wanderung von Hochimst zur Untermarkter Alm mit Badegelegenheit am Speichersee und anschließender Abfahrt mit dem Alpin-Coaster; Ausflug in den Alpenzoo nach Innsbruck; Radfahren zum Naturspielplatz Stams beim Wasserfall mit Lagerfeuer und Würstelgrillen; Spiel und Kreativnachmittag für die jüngsten Teilnehmer mit dem Thema „Zauberei“; Batiken – Weiße Wäsche wird bunt gefärbt; Kinonachmittag „Tom und Jerry“ Luftdruckgewehrschießen; Improtheater für zwei verschiedene Altersgruppen; Klettern, Bouldern und Knotenkunde in der Kletterhalle in Imst; Nachtwanderung zum Platten mit Lagerfeuer, Würstelgrillen und Bogenschießen.

Die ausführenden Vereine bzw. Gremien waren:

Jungbauern, Familienausschuss, Schiclub, Bücherei, Familienverband, Schützen, Kanzingbühne Flaurling, Fitclub, Bergrettung, Bogenschützen.

Der Montagmorgen war in der Früh wettermäßig noch schwer abschätzbar und deshalb wurde die Wanderung nach Hochimst kurzfristig umgeplant. Der Ausflug ging dann ins Schwimmbad nach Axams, was von den Kindern ebenso begeistert angenommen wurde. Der Ausflug in den Alpenzoo mit den eher jüngeren Teilnehmern wurde planmäßig durchgeführt und begeistert stets Jung und Alt.

Am Dienstag konnten 4 Aktivitäten angeboten werden. Der Schiclub radelte mit den Teilnehmern über die Hängebrücke zum Wasserfall nach Stams. Nach einer Abkühlung unter dem Wasserfall erfreuten sich alle an einer Grillpartie. Für die Kleinsten fand im Risgarten ein



Ein riesengroßes Dankeschön im Namen der Flaurlinger Familien geht an die OrganisatorInnen vom Jugend- und Sportausschuss, allen voran Bernhard Steinlechner, und an alle sonstigen freiwilligen HelferInnen für ihre Begleit- und Betreuungsarbeit! Unbezahlbar sind auch die Sommerwocheneinsätze der Feuerwehr Flaurling mit ihren Taxi- und Lieferdiensten.
Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer im Namen der Gemeinde Flaurling

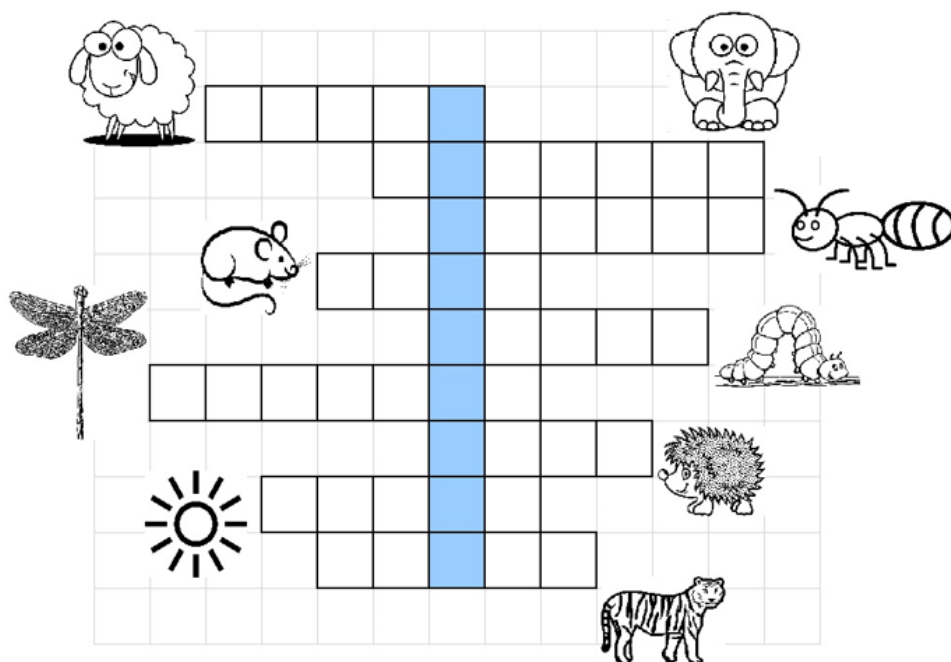
Kreativnachmittag zum Thema Zauberei statt. Viele Helferinnen waren notwendig, damit die Bücherei die vielen Kinder beschäftigen konnte. Gleichzeitig konnte der Familienverband im Gemeindezentrum eine neue Aktivität für die schon etwas größeren Kinder veranstalten. Mit großer Begeisterung schufen die Kinder ihre eigenen Batik-Kreationen auf T-Shirts, Tüchern und dergleichen. Am späten Nachmittag konnte der Tag noch mit einem Kinofilm (Tom und Jerry) im Turnsaal abgeschlossen werden.

Mittwochs luden die Schützen zum Luftdruckgewehrschießen im Schützenheim ein. Auch dort kamen die Kinder kulinarisch nicht zu kurz. Die Kanzingbühne Flaurling organisierte ein Improtheater, bei dem die Kinder von 10 – 15 Jahren ihr Talent auf der Bühne testen konnten. Anschließend konnten sie bei einer Aufführung ihr Können präsentieren. Am Donnerstag wurde das Improtheater für 6 – 10-Jährige durchgeführt. Nachmittags konnten die Kinder mit der Bergrettung in der Kletterhalle Imst ihre Kletterfähigkeiten beweisen und Grundlegendes der Klettertechnik erfahren. Das Highlight der Woche mit 55 teilnehmenden Kindern war am Abend die Nachtwanderung zum Platten mit Lagerfeuer und Würstelgrillen und der Möglichkeit zum Bogenschießen. Auf Grund des guten und stabilen Wetters konnten wir diese Gemeinschaftsaktion von Fitclub, Bergrettung und Bogenschützen gelassen austragen.

Die Rekordbeteiligung der Kinder in diesem Jahr zeigt uns, dass unsere Kinder in den Ferien „Action“ brauchen. Diese „Action“ können wir ihnen aber nur mit Unterstützung unserer Vereine anbieten.

Wir bauen auch 2023 auf unsere Flaurlinger Vereine, damit wir im nächsten Jahr wieder eine Sommersport- und Aktivwoche organisieren können. Besonders gefreut hat uns, dass die Kanzingbühne heuer erstmals mitgewirkt hat. Dies soll ein Ansporn an alle Vereine sein, tatkräftig bei der Sommersportwoche mitzuwirken. Auf neue Ideen und auf das Mitwirken von Vereinen, die schon länger nicht mehr mitgemacht haben, freuen wir uns besonders.

Bernhard Steinlechner



VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

DIE BLAU UNTERLEGTE FELDER ERGEBEN DAS GESUCHTE WORT.

DES RÄTSELS LÖSUNG FINDET IHR AUF DER NÄCHSTEN SEITE. SCHUMMELN IST ABER STENGSTENS VERBOTEN!

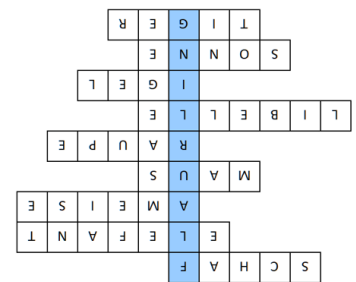
Splitter aus dem Gemeinderat von Februar bis August 2022 - die vollständigen Sitzungsprotokolle sind auf der Homepage der Gemeinde Flurling nachzulesen - www.gemeinde.flurling.tirol.gv.at (linke Spalte oben)	
Winterdienst:	Ein neues sparsames, zielgerichtetes Salzstreugerät wird gekauft.
Spielplatz Obere Pfarrsiedlung:	Die Spielgeräte für die ehemalige Spieleburg werden im Oktober geliefert und montiert.
Heizung Gemeindezentrum:	Die Ölheizung muss ausgetauscht werden. Nachhaltige Lösungen z. B. mit Pellets oder Hackschnitzel werden geprüft.
Schaukästen Berg und Bahnhof:	Neue Schaukästen mit einem für alle zugänglichem offenen Teil und einem der Gemeinde vorbehaltenen verschließbaren Teil werden angeschafft.
Straßenbeleuchtung:	Am Flurlinger Berg/Schwaighof ab der Kreuzung Ramer Weg werden neue Calla-Leuchten errichtet. Die nötigen Grabungsarbeiten werden für die Verlegung des Glasfaserleerrohrs genützt.

Der...



stellt sich vor!

Unter dem Motto, der Sozial- und Gesundheitssprengel stellt sich vor, wollen wir diesmal zwei Teilbereiche hervorheben und zwar im Bereich..



INFORMATION und BERATUNG

FINANZCOACHING

Aus den unterschiedlichsten Gründen, wie Krankheit, Scheidung, Arbeitslosigkeit oder Tod, können Situationen eintreten, die zu einer finanziellen Notlage führen.

Man ist überfordert und kann die notwendigen finanziellen Mittel momentan nicht aufbringen, um das tägliche Leben wieder in den Griff zu bekommen. Jetzt ist es wichtig, die richtigen Schritte zur Lösung der Situation einzuleiten.

Die ersten Schritte dazu sind

- ein gemeinsamer Kassasturz
- die Erstellung eines Haushaltsplanes
- zu klären, wo es Beihilfen, Zuschüsse, ... gibt
- Auswege aus der Schuldenspirale zu suchen
- finanzielle Einzelhilfe in Kooperation mit anderen Institutionen/ Vereinen

und im Bereich..

MOBILE PFLEGE und BERATUNG

HAUSKRANKENPFLEGE

Ein gut ausgebildetes Team von DiplomkrankenschwesternInnen, AltenfachbetreuerInnen, PflegefachassistentInnen und PflegeassistentInnen führen die Pflege und Betreuung mit viel Empathie und fachlicher Kompetenz durch.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und nach einem kostenlosen Erstgespräch begleiten und unterstützen wir Sie je nach Bedarf in pflegerischen Tätigkeiten.

In Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt unterstützen wir Sie bei der Medikamentenversorgung, Wundversorgung, Infusionsgabe, So können Sie noch lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu Hause bleiben.

Kontaktdaten

Finanzcoaching:

Dr. Robert Hubmann, BSc
Geschäftsführung
DGKP Sabine Spari-Schleifer
Akademische Pflegemanagerin, Pflegedienstleitung
Telefon: 05262 65479
Fax: 05262 65479 28
E-Mail: sprengel@sozialsprengel-telfs.at

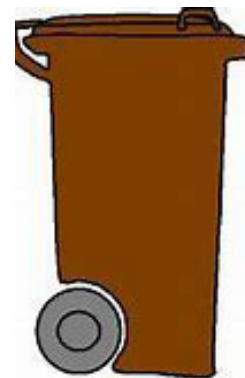
Mobile Pflege und Beratung:

DGKP Sabine Spari-Schleifer
Akademische Pflegemanagerin
Pflegedienstleitung
DGKP Manuel Hynek
Bereichsleitung Pflege
Doris Perfler
Disponentin Pflege
Telefon: 05262 65479
Mobil: 0676 83038 5151
Fax: 05262 65479 28
E-Mail: hauskrankenpflege@telfs.gv.at

TONNENweise BIOMÜLL Teil 2

Wie in unserer Sommerausgabe berichtet, stellt die Gemeinde Flaurling im Jahr 2023 auf die Biomüllsammlung mit Tonnen um. Mittlerweile gibt es nähere Informationen:

- Die Umstellung erfolgt zu Beginn des zweiten Quartals, am 1. April 2023.
- Die Tonnen sind braun und fassen 120 Liter. Für kleine Haushalte, etwa für Ein- bis Zweipersonenhaushalte ohne Garten, gibt es auch Behälter mit einem Fassungsvermögen von 25 bis 35 Liter.
- Neben Kochabfällen und Essensresten wird Grünschnitt in der Biotonne gesammelt.
- Die Hauseigentümer beziehen so viele Biotonnen wie nötig. Normalerweise genügt eine, in Mehrparteienhäusern sind vermutlich zwei bis drei erforderlich. Ein Nachkauf ist jederzeit möglich.
- Die Biomüllgebühr fällt für jeden Haushalt an, unabhängig von der Anzahl der Personen, der Anzahl der Behälter und der Anzahl der Entleerungen.
- Die Abfuhr erfolgt von April bis September wöchentlich und von Oktober bis März alle zwei Wochen. In der warmen Jahreszeit werden die Behälter im Zug des Entleerungsvorgangs ausgewaschen.



Die Umstellung auf Biotonnen bringt eine erhebliche Entlastung der Deponie am Flaurlinger Berg mit sich. Daher ergeben sich folgende Änderungen:

- Geöffnet ist ein- bis zweimal monatlich.
- Angenommen werden Baum- und Strauchschnitt und - in kleinen Mengen - Bauschutt. In Ausnahmefällen kann Bauschutt außerhalb der Öffnungszeiten in Anwesenheit eines Gemeindearbeiters angeliefert werden.
- Grünschnitt und Gartenabfälle werden zu Hause über die braune Tonne entsorgt.
- Holzabfälle werden am Recyclinghof Polling-Flaurling abgegeben.

Die TONNENweise Biomüllsammlung erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und erleichtert den FlaurlingerInnen eine hygienische Entsorgung ihres Biomülls. Ratten und anderes Ungeziefer hingegen verlassen Flaurling auf der Suche nach einer nahrhafteren Bleibe.

Deponie am Flaurlinger Berg

Letzte Öffnung vor der Winterpause:

Samstag, 12. November,
8:30 - 11:30 Uhr.

Ein herzliches Danke an Heli und sein Team für die gute Betreuung der Anlieferer und der Anlage!

Infolge der Umstellung der Biomüll-Sammlung auf Tonnen ergeben sich **ab Frühling 2023 neue Öffnungszeiten:**

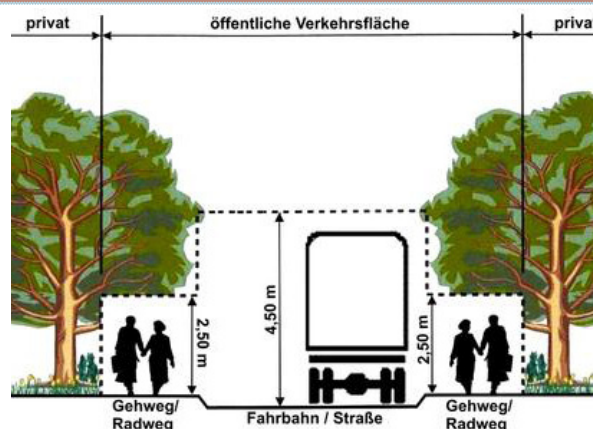
April und November: je 2 Samstage
Mai bis Oktober: je 1 Samstag

Angenommen werden dann ausschließlich Baum/Strauchschnitt und Bauschutt in kleinen Mengen.

Baum- und Strauchschnitt an öffentlichen Verkehrswegen

Liegenschaftseigentümer sind in Österreich verpflichtet, Hecken, Sträucher und Bäume so zurückzuschneiden, dass keine Äste über die Grundstücksgrenzen in die Straßenfluchtlinie (= Lichtraumprofil) ragen. Dies liegt nicht nur im Interesse der Straßenbenutzer, sondern wegen der Haftungsfrage bei Unfällen ganz besonders im Interesse der Grundstückbesitzer selbst (vgl. § 91 StVO).

Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Plätzen rechtzeitig zurück, damit alle VerkehrsteilnehmerInnen den öffentlichen Verkehrsraum ungehindert und gefahrlos benutzen können. Konkret bedeutet das: Der Raum über den öffentlichen Straßen muss mindestens 4,50 Meter und über Fahrradwegen und Gehsteigen mindestens 2,50 Meter frei sein.



Sollten Grundstückbesitzer dieser Pflicht nicht zeitgerecht nachkommen, kann die Gemeinde entsprechende Arbeiten auf Kosten des Grundstückbesitzers durchführen oder in Auftrag geben.

Josef Mittermair